

Wild und exotisch

Man muss kein Zoologe oder Vogelkundler sein um sich für den Bildband „Das große Kasseler Tierbild“ zu begeistern. Ein Faible für Tiere und außergewöhnliche Barockmalerei ist jedoch von Vorteil.

geführt, das zwischen 1722 und 1729 entstanden ist. Neben der wissenschaftlichen Klassifizierung von etwa 80 Tierarten werden Symbolik und Hintergrundwissen der barocken Tier- und Pflanzendarstellung wirkungsvoll beschrieben. Wer jetzt nur Fakten und Zahlen einer Bildbetrachtung erwartet, liegt allerdings falsch. Die flüssig lesbare Lektüre über das „Thierstück“ ist wie eine informative Collage, die die Entste-

malers Roos. Einblicke in das Leben und Werk der Künstlerfamilie komplettieren den Eindruck seines einzigartigen Menageriebildes. Faktenreiche Exkurse von der aufwendigen Restaurierung des großen Kasseler Tierbildes bis hin zu den Kuriositäten um den „Goethe-Elefanten“ lassen nicht nur das Herz von Wissenschaftlern und Pädagogen höher schlagen.

Ein naturhistorischer Streifzug durch die Kasseler Menagerien des Landgrafen Karl, dem hessischen Barockfürsten, beweist dem aufmerksamen Leser, wie wild es bereits in den Stallungen und Tiergehegen der



Nur ein kleiner Ausschnitt aus einem detailreichen und imposanten Gemälde. (Photo: mhk)

Das imposante „Thierstück“ des deutschen Malers Johann Melchior Roos (1663-1731) steht im Mittelpunkt dieser farbenprächtigen und kulturgeschichtlichen Publikation von Dr. Evelyn Lehmann. Das größte Ölgemälde seiner Zeit ist nach über 60 Jahren wieder eine Attraktion der Gemäldegalerie im Schloss.

Das wandfüllende „Tierpanorama“ (ca. 340 x 665 cm) zeigt eine beeindruckende Vielfalt der exotischen Tier- und Pflanzenwelt, wie sie seiner Zeit nur in den fürstlichen Menagerien zu finden war. Der Leser und Betrachter wird von der Autorin auf lebendige Weise durch dieses Tierparadies

hung von Menageriebildern im frühen 18. Jahrhundert ebenso spannend erzählt, wie die Geschichte „rund um den Mops“ des Landgrafen Moritz von Hessen.

Vorliebe für Exotisches

Wie Mosaiksteine fügt die Kunsthistorikerin naturkundliche Details mit künstlerisch wertvollen Informationen zusammen und stellt kulturgeschichtliche Zusammenhänge her. Die Vorliebe für das Exotische war einst der Anlass dieser repräsentativen Auftragsmalerei von Johann Melchior Roos. Um in die Bildtradition der späten Menageriebilder einzutauchen, zieht die Museumspädagogin Vergleiche mit anderen Malern und ihren Tier- und Landschaftsdarstellungen. Der fundierte Gegenüberstellung der Roos'schen Gemälde mit den niederländischen Tierbildern verdeutlicht die Entwicklung und künstlerische Absicht des Tier-

Karlsaue zufügung: Löwen, Bären, Tiger und zahlreiche Exoten waren eine Sensation. Mit eindrucksvollen Entwürfen und Bestandsplänen aus der Graphischen Sammlung dokumentiert die Autorin das kostspielige Projekt der fürstlichen Menagerie.

Zoo im Park

Eine kleine Überraschung am Schluss: Die Existenz des Zoologischen Gartens im Park Schönfeld als moderne Form der Menagerie. Die Autorin formuliert dieses Kapitel bewusst als Frage, denn die Publikation rund um das große Kasseler Tierbild soll Erwachsene und Kinder wieder zum Nachdenken anregen. Vielleicht ist schon der nächste Zoo- oder Museumsbesuch eine gute Gelegenheit, um sich über das besondere Verhältnis von Mensch und Tier auszutauschen.

Angelika Froh

Evelyn Lehmann: Das große Kasseler Tierbild, Michael Imhof Verlag, Petersberg 2009, 112 Seiten, 107 Farabbildungen, 19,95 Euro